

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

272 (1.10.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

Direct vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einjährlich M. 6.00...

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfg. Reflektanz 45 Pfg. Rabatt nach Tarif.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 1. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 272

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 30. Sept. 3. Kgl. Hoheiten der Großherzogin und der Großherzogin mit A. K. H. der Erbprinzessin von Sachsen-Weiningen...

Amthliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat den nachgenannten Offizieren der Königin-Augusta-Garde-Regiments Nr. 4 den Orden vom Säbinger Löwen verliehen...

So der preussische Gesandte von Eisenacher, Vertreter der Großh. Regierung, der Stadt, ferner die Damen der verschiedenen Abteilungen des Bad. Frauenvereins.

Am 11 Uhr erschienen der Großherzog und die Großherzogin, Großherzogin Luise, die Erbprinzessin von Sachsen-Weiningen...

Nach dem Vortrag des Mendelssohn-Bartholdyschen Halleluja, das Lehrerinnen und Schülerinnen der Anstalten des Bad. Frauenvereins unter Leitung von Schulkommissar Reinhardt zu Gehör brachten...

Donauerschingen, 30. Sept. In Oberbaldingen brach in dem Anwesen der Bürstenmacher Reinhardts und Helds Feuer aus...

S. Säckingen, 29. Sept. Der Bürgerausschuß stimmte dem Vorschlag des Verwaltungsrats der städtischen Sparkasse und des Gemeinderats...

Aus Nachbarländern.

Fredensdorf, 30. Sept. In Buhlbach hat der Holzarbeiter Schmälzle seine Frau im Bett erschossen...

Luftfahrt.

Johannstal, 29. Sept. Mit Kapitän Engelhardt verunglückte der 19jährige Passagier Sedlmayr-Gotha. Beide stürzten infolge Propellerbruchs von 30 Meter Höhe ab...

Arbeiterbewegung.

Berlin, 29. Sept. Im deutschen Steindruckgewerbe ist eine allgemeine Arbeiterbewegung im Gange. Die über die Erreichung neuer Lohn- und Arbeitsbedingungen gepflogenen Verhandlungen...

Italienisch-türkischer Krieg.

So sind denn die Würfel gefallen! Italien mag die Folgen seines Gewaltaktes tragen. Der Feuerbrand ist hoffentlich zu lokalisieren. Wir lassen hier die einlaufenden Nachrichten folgen.

Paris, 30. Sept. Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel von 10 Uhr abends: Italien hat der Türkei den Krieg erklärt.

Paris, 30. Sept. Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel von 10 Uhr abends: Italien hat der Türkei den Krieg erklärt. Das Kabinett Haffi Pascha hat demissioniert.

rs. Konstantinopel, 30. Sept. (Privatmeldung des „A. T.“) „Idam“ meldet heute die Verhängung des Belagerungszustandes über die türkischen Hafensstädte infolge Einlaufens italienischer Kriegsschiffe in türkische Gewässer.

rs. London, 30. Sept. (Privatmeldung des „A. T.“) Die „Morningpost“ meldet aus Rom, daß der Ministerrat die Blockade aller Küsten der europäischen Türkei beschlossen habe.

Kriegsflotte sei nicht nach Tripolis, sondern nach Kleinasien und Konstantinopel beordert.

Konstantinopel, 30. Sept. Ueber einen Kampf bei Prevesa berichtet das „Wiener Korrespondenzblatt“: Ein italienisches Kriegsschiff griff gestern mittag zwei türkische Torpedoboote an...

Petersburg, 30. Sept. (Privatmeldung des „A. T.“) Die Blätter melden aus Konstantinopel, daß die Pforte alle Forts an den Dardanellen triegsmäßig besetzt und mit großem Munitionsvorrat versehen ließ.

Konstantinopel, 30. Sept. (Privatmeldung des „A. T.“) „Idam“ zufolge ist die Mobilisierung aller türkischen Armeekorps seit über 14 Tagen so vorbereitet, daß gegenwärtig das gesamte Heer marschbereit ist.

Saloniki, 30. Sept. Das italienische Postamt hatte heute wie gewöhnlich geöffnet, doch steht die türkische Polizei vor dem Postamt und verhindert die Ausstellung und die Annahme von Poststücken.

Rom, 30. Sept. Wie der „Messaggero“ aus guter Quelle zu wissen behauptet, könnte nach den internationalen Abmachungen ein Bombardement von Tripolis erst 24 Stunden nach der Aufforderung zur Uebergabe erfolgen.

Saloniki, 30. Sept. Das Komitee für Einheit und Fortschritt droht jetzt öffentlich mit dem wirtschaftlichen Kampf gegen alle italienischen Einrichtungen.

Malta, 30. Sept. (Agenzia Stefanie) Die italienischen Konjunktur Bolognesi und Baccinini sind am 27. September in Bengasi angekommen.

Die Landung italienischer Truppen. Tripolis, 30. Sept. Der Schiffslieutenant Graf Lovatelli ist als Parlamentär in Tripolis gelandet. Die Aufforderung der italienischen Flotte zur Uebergabe der Stadt ist von den türkischen Behörden zurückgewiesen worden.

Rom, 30. Sept. Die italienische Flotte, die in der Umgegend von Tarent und in den Häfen von Gijilien zusammengekommen ist, ist mit wenigen Ausnahmen nach Tripolis ausgefahren.

Konstantinopel, 30. Sept. Italienische Truppen sind in Tripolis und Bengasi an Land gegangen.

Rom, 30. Sept. Die „Agenzia Stefanie“ meldet aus Konstantinopel: Der Geschäftsträger der italienischen Botschaft wird mit dem Personal der Botschaft, soweit es seine Aulie empfangen hat, direkt nach Rom abreisen.

Rom, 30. Sept. „Popolo Romano“ spricht sich entschieden gegen das Verlangen der sozialistischen Kammergruppe aus, daß das Parlament sofort einberufen werde.

Bruchsal, 30. Sept. Der hier beschäftigte Maurer Meißel von Forst geriet, als er einem Fuhrwerk ausweichen wollte, an das Rad eines anderen Fuhrers und wurde vom Rad heruntergeschleudert.

Schwelgen, 30. Sept. Auf der Hohenheimer Landstraße wurde die Ehefrau des Maschinenbauers Büßt von einem hinter ihr heraufenden Automobil erfasst und zur Seite geschleudert.

Baden-Baden, 30. Sept. Der Bürgerausschuß hat sich in der auf 12. Oktober einberufenen Sitzung mit einigen hochwichtigen Gegenständen zu befassen.

Baden-Baden, 30. Sept. Auf Samstag, 7. Oktober ds. Js., vormittags 9 Uhr, ist die Oberbürgermeisterkonferenz ins Rathaus nach Baden-Baden einberufen.

Ruhstein, 30. Sept. Auf den Höhen des Schwarzwaldes ist ein jäher Umschlag erfolgt. Die Temperatur ist unter den Gefrierpunkt gesunken.

Freiburg, 30. Sept. Seit etwa 24 Stunden herrscht im gesamten Schwarzwald schmerzlicher Sturm. Die Temperatur ist rapid gefallen.

Das Gehebes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden Nr. 38 enthält: Bekanntmachung: des Ministeriums der Finanzen: den Vollzug des Biersteuergesetzes betreffend.

Gedenkfeyer zum 100. Geburtstag der Kaiserin Augusta. Karlsruhe, 30. Sept. In der Großh. Drangerie fand heute vormittag eine Gedenkfeyer zum 100. Geburtstag der Kaiserin Augusta statt.

Rom, 30. Sept. 4 Brigaden Infanterie, 2 Regimenter Bersaglieri, 12 Batterien Artillerie, vier Schwadronen Kavallerie, sowie die notwendigen Genie-Truppen, Intendantenbeamten und eine Luftschifferabteilung werden das italienische Landungstorp bilden.

Rom, 30. Sept. Der „Agenzia Stefanie“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die englische Regierung hat den in Diensten der türkischen Flotte befindlichen Offizieren befohlen, die türkischen Kriegsschiffe zu verlassen.

Paris, 30. Sept. (Agence Havas.) Die Blätter veröffentlichten Depeschen aus Konstantinopel, wonach italienische Panzerschiffe vor Smyrna und Saloniki erschienen sind.

Die ersten Schiffe.

Konstantinopel, 30. Sept. Die ersten Schiffe fielen nicht in Afrika, sondern in Albanien. Italienische Kreuzer haben in den jonischen Gewässern zwei türkische Transportdampfer, die Truppen an Bord hatten, verfolgt und beschossen. Die türkischen Schiffe haben sich darauf nach der Küste von Preveza geflüchtet. Preveza ist ein besetzter türkischer Hafen am Golf von Uria, an der türkisch-griechischen Grenze, am jonischen Meer. Ein Kreuzer hat dabei ein türkisches Torpedoboot im Hafen von Preveza zerstört und Truppen gelandet. Die türkischen Militärbefehle lassen ein Bataillon Soldaten nach Preveza abgehen.

Verhäufung der internationalen Lage.

rs. Petersburg, 30. Sept. (Privatmeldung des „R. L.“) Dem „Invalid“ zufolge hat die Schwarze Meer-Flotte Befehl erhalten, ihren Mannschaftsbestand zu vervollständigen.

Petersburg, 30. Sept. (Privatmeldung des „R. L.“) „Nust“ meldet aus Sofia: Der Kriegsminister hat die Einberufungsorder der letzten drei Reservejahrgänge erlassen. Zahlreiche bekannte Albanensführer sind in Sofia eingetroffen und erwarten die Aufstellung der orientalischen Frage.

London, 30. Sept. (Privatmeldung des „R. L.“) „Morningpost“ meldet: Das Gibraltargeschwader erhielt Befehl, seine derzeitigen Übungen einzustellen und sich vor Gibraltar zu konzentrieren. Zum Schutze der britischen Kaufleute in Tripolis sind zwei Kanonenboote in die Gewässer vor Tripolis ausgelaufen.

Athen, 30. Sept. (Privatmeldung des „R. L.“) Die Zeitungen melden aus Kanaa den Beschluß des freisinnigen Exekutivkomitees, der Regierung in Athen alle verfügbaren Mittel und alle waffenfähigen Mannschaften der kreislichen Bewohner für einen Befreiungskampf gegen die Türkei zur Verfügung zu stellen. Ein Aufruf an die Inselbewohner ist vom Exekutivkomitee beschlossen worden.

Die Albaner schließen sich vom Boykott aus.

Rom, 30. Sept. Die „Agenzia Stefanie“ meldet aus Balona (Albanien): Die türkischen Offiziere vom Klub der Partei für Einheit und Fortschritt beriefen heute die einflussreichsten Personen des Landes und die Kaufmannschaft zusammen und forderten sie auf, den Boykott gegen Italien zu erklären. Unter Darlegung der Gefühle der Bevölkerung erklärten jedoch die Versammelten einstimmig, sich im Hinblick auf die freundschaftlichen Beziehungen und die Interessen, die Albanien an Italien knüpfen, dem vorgeschlagenen Boykott nicht anzuschließen zu können.

Deutschland und der türkisch-italienische Konflikt.

Berlin, 30. Sept. Das Ultimatum, das die italienische Regierung an die Pforte gerichtet hat, hat, wie die „Neue Preussische Correspondenz“ erzählt, in Berlin völlig überrascht. Die diplomatische Tätigkeit der Mächte beschränkt sich nunmehr darauf, einen Krieg zwischen Italien und der Türkei zu lokalisieren und vor allem jedes Uebergreifen der Feindseligkeiten auf europäischen Boden zu vermeiden.

Rom, 30. Sept. Die Berliner Korrespondenten der „Tribuna“ und des „Giornale d'Italia“ teilen mit, daß Deutschland den Schutz von Leben und Eigentum der in der Türkei wohnenden Italiener übernehmen habe. Beide Blätter heben die Loyalität Deutschlands hervor.

England besetzt einen Hafen von Tripolis.

Tunis, 30. Sept. Die „Agence Havas“ meldet aus Malta: Nach einem unbefähigten Gerücht soll der englische Kreuzer „Medea“ abgegangen sein, um Bemba, den natürlichen Hafen zwischen Derna und Alexandrien, zu besetzen. (Es ist der einzige Hafen an der Küste und er liegt in der Nähe von Ägypten.)

Rom, 30. Sept. Der „Corriere d'Italia“ verlangt außer der Blockade Tripolitaniens die schnelle Befreiung der Büchse von Tobruk, des wichtigsten strategischen Punktes an der Ostküste der Libanien, um allfälligen Verbindungen mit England vorzubeugen.

Ein Appell der Türkei an die Mächte!

Konstantinopel, 30. Sept. (W. R. B. 2 Uhr früh.) Der Ministerrat bleibt im Palais versammelt. Die Pforte richtete einen Appell an die Mächte, in dem sie ihre peinliche Ueberzeugung über das Vorgehen Italiens ausdrückt und sich an die friedlichen und humanitären Gefühle der Mächte wendet, um unnützes Blutvergießen zu vermeiden.

Die deutsche Levantelinie.

Hamburg, 30. Sept. Die deutsche Levantelinie teilt mit, daß wegen der in Tripolis eingetretenen Veränderungen die Güterannahme nach den tripolitanischen Städten eingestellt worden sei.

Hamburg, 30. Sept. Die dem „Hamburger Fremdenblatt“ aus maßgebenden Schiffahrtkreisen mitgeteilt wird, dürften dem Levanteverkehr aus dem türkisch-italienischen Kriege keine allzugroßen Schwierigkeiten erwachsen, wenn auch der Verkehr quantitativ eine Verminderung erfahren würde.

Die öffentliche Meinung.

Berlin, 30. Sept. Alle Blätter verurteilen das schroffe Vorgehen Italiens.

London, 30. Sept. Die englischen Zeitungen beschäftigen sich allgemein mit der Tripolisstrife. Sie

verurteilen einstimmig das italienische Vorgehen und hoffen durchweg, daß die Mächte noch einschreiten, um das Gebiet des Konfliktes einzuzugrenzen.

Petersburg, 30. Sept. Die heute erschienenen Blätter verurteilen einstimmig Italiens Vorgehen als brutales Gewaltsakt, der jeglicher Rechtsunterlage entbehre.

w. Petersburg, 29. Sept. Zur Tripolisfrage schreibt die „Nowoje Wremja“: Die Politik Russlands in Nordafrika muß in der Solidarität mit dem verbündeten Frankreich bestehen, das bereits lange Italien die Freiheit des Handels in Tripolis ließ. Augenblicklich müssen wir uns der Handlungsweise der italienischen Regierung gegenüber völlig passiv verhalten. Die Jungtürken säten Sturm gegen Rußland. Jetzt komme ihnen Rußland nicht zu Hilfe. „Rjetsch“ schreibt: Es ist schwer, sich ein Dokument vorzustellen, das jedes Schamgefühl ebenso entbehrt, wie das italienische Ultimatum, das an die Epöde Cesare Borgias erinnert.

Newport, 30. Sept. Die meisten Blätter sehen in den von Italien angeführten Gründen zum Krieg nur einen Vorwand, um während des Marokkoproblems im Tübren zu fischen.

Neueste Nachrichten.

Zur französischen Marinekatastrophe.

Toulon, 30. Sept. Gestern erlitt das Dampfschiff „Jauréguiberry“ durch Aufstößen auf eine der Panzerplatten des untergegangenen Schlagschiffes „Liberté“ eine derartige Haarlinie, daß es unverzüglich ins Dock geschleppt werden mußte. Durch den neuen Unfall in der französischen Marine haben nunmehr die Unterseeboote den Befehl erhalten, nicht mehr in der Rede zu kreuzen, bevor nicht die Bergungsarbeiten der „Liberté“ beendet sind. (Die Sprengstoffe des Schiffes, die nach allen Seiten umherflogen und auf den Grund der Rede sanken, bilden eine ernste Gefahr für die Schifffahrt. Die Rede von Toulon ist durchweg taum über 10 Meter tief und die großen Schlagschiffe haben unter ihrem Kiel kaum einige Zentimeter Wasser, wenn sie ein- und auslaufen.)

Paris, 30. Sept. Nachdem die Sammlung der „Pressvereiner“ für die Opfer der „Liberté“ vorgestern eine Summe von 103 000 Francs eingebracht hatte, sind gestern abends 150 000 Francs durch die Sammlung eingenommen. U. a. hat Präsident Fallières 20 000 Francs, jeder der Minister 10 000 Francs und das Bankhaus Rothschild auch 20 000 Francs gegeben.

Aus China.

Peking, 30. Sept. (Reuter.) Prinz Ching reichte sein Entlassungsgesuch ein, aber ein kaiserliches Edikt erließ, daß das Gesuch nicht angenommen werden könne. Man erwartet, daß Prinz Ching sein Entlassungsgesuch in der nächsten Woche wiederholen und darauf bestehen wird, daß es vor dem 21. Oktober, dem Tage des Wiederzusammentritts des Reichsausschusses, genehmigt wird.

Die Marokkofrage.

Spanien in Marokko.

Paris, 30. Sept. Nach einer Privatmeldung aus Madrid erklärte Canalejas, daß sich Spanien durch den Beginn der französisch-spanischen Vergleichsverhandlungen nicht abhalten lassen werde, Ätni und Umgebung im Südwesten Marokkos militärisch zu besetzen. Auf El Mar und Larache könne Spanien nur dann verzichten, wenn ihm zum mindesten gleichwertige Gebiete zugestanden würden und wenn Frankreich die 1904 als spanische Interessens-Sphäre anerkannte Zone in Nord-Afrika neuerdings dokumentarisch festsetze.

Verchiedene Meldungen.

Dortmund, 30. Sept. Der Arbeiter Franz Dabowetz, der in der Nacht zum 15. Januar bei Dorsten den Kesselfeher Heber ermordet und beraubt hatte, ist heute morgen im Hofe des hiesigen Gerichtsgängnisses hingerichtet worden.

Stettin, 30. Sept. Bei der Juwelierrfirma Friedrich Weilandt wurde heute nacht ein schwerer Einbruch verübt. Die Diebe hatten sich in das Haus einschließen lassen und hatten dann vom Keller aus das Gemölde durchbrochen; sie raubten Brillanten und Silberzeug im Werte von 80 000 M.

Tiflis, 30. Sept. In dem Marktplatz Sterjenski wurde auf die Marthalle ein Ueberfall verübt, wobei drei Kaufleute und ein Räuber getötet wurden. Es gelang 8 Räuber zu verhaften, die sämtlich entwichene Sträflinge sind.

Lotte Sarrow

Die Ehebrecherin.

Von Dimitri Starschewsky.

„Wie? Sie wollen Karlsruhe verlassen, ohne die Sarrow gesehen zu haben? Dies bezaubernde Weib, das in unserm Colosseum als „Ehebrecherin“ auftritt?“

Der dies in höchstem Erstaunen rief, war ein weißhaariger Diplomat, der Angeredete — der junge Manentenant Baron R.

Was ist's mit dieser Sarrow? fragte der Jüngere. Der greise Diplomat begann in geheimnisvollem Tone:

„Das seltsame, schöne Mädchen, das im Colosseum als „Ehebrecherin“ tänzelt und tanzt, liebt und leidet, fällt und lüht; das süße, herrliche Weib spielt — gleich einer Verdammten der Hölle — allabendlich ihr eigenes Lebensdrama vor Tausenden von sensationshungrigen Menschen. Und keiner von allen weiß um dies Geheimnis als ich allein.“

Hören Sie! Vor ein paar Jahren lernte ich das junge Ding da oben in Petersburg kennen. — Valer: schneidiger General! Lebrigens: Sarrow Pseudonym. Alter, guter russischer Adel, sage ich Ihnen! Ach, dies Mädchen! — Ein unvergleichlich schönes, schillerndes Mädchen von natürlicher Innigkeit lag auf einem schünen Gesicht, das unter blonden Haaren nachdenklich und sehnuchsvoll und zitternd in die Welt blickte, und etwas, das den tiefsten Tiefen der letzten Weiblichkeit entstammt, umhüllte sie vom blonden Kopf bis zu den Füßen.

Da lernte sie auf einem Ball des Regiments den Prinzen Sch... kennen. Sie liebten einander.

Letzte telegraphische Meldungen unserer Berliner Redaktion.

(Nachdruck nur mit vollständiger Quellenangabe „Karlsruher Tagblatt“ gestattet.)

Köln, 30. Sept. Die Rückberufung der italienischen zum Militär eingezogenen Arbeiter erfolgt im Oktober in 9 Sonderzügen vom Hauptbahnhof nach Verona.

Berlin, 30. Sept. Das „R. L.“ meldet aus Konstantinopel: Hier erhält sich das Gerücht, daß heute England offiziell Ägypten und Griechenland Kreta annekieren werde.

Wien, 30. Sept. Die „Neue Freie Presse“ erzählt, die türkische Flotte, die bis vor kurzem in Beyruh war, habe sich im Bosporus versammelt, da vorläufig kein Zusammenstoß zwischen der türkischen und italienischen Flotte zu erwarten sei. Von griechischer Seite erzählt das gleiche Blatt, daß man die Gerüchte von einem Schritt der Pforte in Athen gegen Kreta für unwahrscheinlich halte. Die Türken können unmöglich ein Interesse haben, dem allgemeinen Bestreben der Mächte, den Konflikt zu lokalisieren, durch einen Streit wegen Kreta entgegenzuwirken.

Rom, 30. Sept. Nach den letzten Depeschen haben 9 große Panzerschiffe nach Ablehnung der Kapitulationsaufforderung in Schlachtordnung gegenüber Tripolis Aufstellung genommen. Auf den italienischen Konjulanen, in denen die zurückgelassenen Italiener untergebracht sind, weht die deutsche Flagge.

London, 30. Sept. Den hiesigen Blättern wird aus Tripolis telegraphiert: Die Straße an der Seefront vor letzte Nacht auf Befehl der Behörde nicht erleuchtet. Das erste Kontingent der einheimischen Reservisten, das erst vor vier Monaten gebildet wurde, ist einberufen worden, ebenso das dritte Kontingent. Alle militärischen Vorbereitungen werden von dem Kriegsminister mit Eile betrieben. Die Türken und Araber erklärten, sie würden kämpfen, wenn nicht ein Gegenbefehl aus Konstantinopel kommen sollte. In der Stadt herrscht überall Ruhe und Ordnung. Die italienischen Schiffe kreuzen noch vor dem Hafen. Den italienischen Konjuls Benghazi und Berna, die aus Malta auf einem Dampfer ankamen, wurde das Landen verboten.

Paris, 30. Sept. Das Gerücht von einem Einzug der Italiener nach einem Bombardement von Benghazi in die Festung ist noch unbefähigt, gleichfalls das Gerücht, daß ein türkisches Schiff in den Dardanellen von Italienern beschossen worden sei.

Konstantinopel, 30. Sept. Der Verein der Ulemas, die vornehmste islamische Organisation, fordert in einem Manifest zur Verteidigung des Islams in Nordafrika auf, was der Proklamation des heiligen Krieges gleichkommt.

Konstantinopel, 30. Sept. Die Nachricht von der Kriegserklärung hat hier ungeheure Erregung hervorgerufen. Ueberall auf den öffentlichen Plätzen und Straßen, in den Klubs und Cafés sammeln sich lebhaft diskutierende Menschengruppen, die den Ausbruch des Krieges besprechen und Italien völlige Vernichtung androhen. In Pera bewegte sich gestern eine unübersehbare Menschenmenge unter Vorantritt von Hebschas, die den heiligen Krieg predigten. Die italienische Botschaft hat seit gestern die Flagge nicht mehr gehißt. Das Botschaftsgebäude ist von Kavallerie besetzt. Die Läden der italienischen Kaufleute in den Basars sind geschlossen. Viele Italiener verlassen fluchtähnlich die Stadt. Vor dem Kriegsministerium sammelte sich eine große Menschenmenge an. Eine Abteilung Kavallerie wurde beauftragt, die Menge zu zerstreuen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Geldmarkt.

Göttingen, 30. Sept. Die Treuhandgesellschaft ist beauftragt, den Status der falligen Göttinger Bank festzustellen. Die Bank hofft, bei ruhiger Abwicklung der Depostenspargebände, den größten Teil ihres Aktienkapitals zu retten. Wenn die Anleiheung an eine andere Bank unmöglich sei, soll die Liquidation erfolgen.

Warenmarkt.

Durlach, 30. Sept. (Schweinemarkt.) Befahren mit 162 Käuferchweinen, 619 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 162 Käuferchweine, 575 Ferkelschweine. Preis per Paar Käuferchweine 26—65 M., Ferkelschweine 8 bis 14 M. Gute Ware fand reichen Absatz.

Hovanna, 30. Sept. Die Zuderernte auf Kuba wird auf 1 700 000 bis 2 000 000 Tonnen geschätzt.

Herbst-Nachrichten.

c. Heidelberg, 29. Sept. Mosbach: Qualität gut, Quantität mittel; Hemsbach: Rebfele hat stattgefunden, Güte ausgezeichnet, Menge mäßig, geringerer Halbherbst, Preis 100 M. per Dhm; Weinsheim: Weinlese sowohl des roten als auch des weißen Gemäches findet statt, Ertrag mittel, Qualität sehr gut; Diedesheim: Weinlese 3. Oktober, Qualität ausgezeichnet, auch Quantität befriedigend viel.

c. Mühlheim, 29. Sept. Buggingen: Qualität vorzüglich, Quantität mäßig, Mostgewicht der Trauben 78 Grad; Auggen: Herbstbeginn Anfang Oktober, Qualität ausgezeichnet, Quantität mittel, Mostgewicht schwankt zwischen 74 und 84 Grad, Käufe bis zu 120 M. per Dhm wurden abgeschlossen; Seefeld: Herbst hat stattgefunden, Qualität vorzüglich, Quantität mäßig, Drittel, teilweise Mittelherbst.

c. Freiburg, 29. Sept. Amoltern: Herbst fand statt, Drittelherbst, Qualität sehr gut, Quantität mittel, Mostgewicht 75 bis 85 Grad, Durchschnittspreis 75 M. per Dhm; Rehen: Herbst findet statt, Qualität und Quantität befriedigend; Weiser: Herbst fand statt, Güte befriedigend, Menge weniger; Ahtarren: Mittelherbst, Weinlese findet statt, Qualität sehr gut, Menge mittel, Preis 100 M. per Dhm; Wundingen: Weinlese fand statt, Qualität sehr gut, Mostgewicht 76 bis 84 Grad, Durchschnittspreis 80 M. per Dhm; Dengingen: Mittelherbst, fettenweise mehr, Weinlese findet statt, Qualität ausgezeichnet, Quantität befriedigend meistens; Durba: Weinlese 6. Oktober, halbherbst, auch Glühherbst, Qualität sehr gut; Wagnstadt: Weinlese findet statt, Qualität gut, Quantität gering, Mostgewicht 70 bis 80 Grad; Heibolshaus: Weinlese fand statt, Ausfall unter Erwartung, geringer Drittelherbst, Qualität sehr gut, Mostgewicht 70 bis 85 Grad; Gundelingen: Mittelherbst, Qualität gut, Quantität sehr gering, Mostgewicht 80 bis 85 Grad; Wengen: Qualität gut, Quantität gering.

Terminkalender.

Montag, den 2. Oktober 1911.

- 10 Uhr: 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. Düngeverfeigerung.
- 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: J. Schumann sen., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung, Bahringstraße 29.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Sonntag, den 1. Oktober.

- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Welt-Kinematograph. Vorstellung.
- Metropol-Theater. Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
- Anton-Kino. Vorstellung.
- Zentral-Kino. Vorstellung.
- Jugend-Kinorama. Vorstellung.
- Kaiser-Kinorama. Geöffnet von 11 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.
- Stadtgarten bzw. Festhalle. 4 Uhr Schotte-Konzert.
- Zum Kleinfanten. 4—12 Uhr Konzert.
- Restaurant Grünwald. 8—12 Uhr Militärfonzert.
- Café Bauer und Kaiser. Künstler-Konzert.
- Anfang 9 Uhr.
- Friedrichshof. 8 Uhr Künstler-Konzert.
- Bundesfürsorge des Kathol. Gesellenvereins. 10 Uhr Konzert im Gesellschafts. Gartenstraße 88.
- Karlshofer Fußball-Verein. 10 Uhr Spiel gegen Bötting 1.
- Evangel. Jungfrauenverein der Stadtmission. 10 Uhr 28. Jahresfest im Saale Adlerstraße 23.
- Weierheimer Fußballverein. 10 und 10 1/2 Uhr Wettspiele.
- Schwimm-Verein Rofsion. 4 Uhr Festhalle Durlach. Schwimmabteilung und Einzelsport.
- Karlshofer Fußballklub Germania. 3 Uhr Spiel gegen Mühlburg 1.
- Zwungemeinde. Lauausflug nach Neurent, „Baldhorn“. Abmarsch 10 1/2 Uhr Einkehr beim Lor.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Urin, Sputum
Untersuchungen werden ausgeführt vom
Chem.-bakteriolog. Laboratorium
der Internationalen Apotheke.

Die bekannte Liebe auf den ersten Blick. Aber sie ist ein Dummkopf. Sie hält ihr Glück vor Vater und Mutter zu lange geheim. Das gibt Gerede. Na, und wie es so geht bei diesem epalirten Volke: ihr Vater, der General, rückt dem Prinzen auf die Bude. Schiebt sich mit Durchlaucht. Der General fällt — mausetot.

Das arme Mädchen hat zuerst ganze Nächte durchweint, vor Schmerz mit den Zähnen die Kissen zerziffen. Niemand nahm sich ihrer an. — Als sie keine Tränen mehr hatte, fand sie eines Morgens auf. Etwas in ihr war gestorben.

Das war ihr Herz. Seitdem hat sie — Geist. Da oben war sie natürlich fertig. Vermögen hatten sie keines. Da ist sie mutterseelenallein in die Welt hinausgefahren. Jemand hat ihr ein kleines Stück geschrieben, in dem abtändliches sich abspielt, wie das, was sie erlebte. Damit hat sie in Paris, Wien und Berlin ungläublichen Erfolg gehabt. Nun tritt sie allabendlich im Colosseum auf.

Sie müssen unbedingt diese Sarrow spielen sehen. Wie das Mädchen einst die „Rolle“, die ihr das Leben zugeteilt, wunderbar tapfer durchkämpfte, so grandios spielt sie sie jetzt auf der Bühne. Natürlich ist die Sache ihrer atabelligen Angehörigen wegen in ein anderes Gewand gekleidet; aus dem Vater haben sie den Gatten gemacht, und aus die Uniformen des Regiments haben sie etwas abgeändert. Aber ein erschütterndes Lebensdrama ist geblieben.

Denken Sie! Der Vorhang geht auf: Musik erklingt im Orchester, wie man sie sobald in keinem Varietés zu hören bekommt, süß und sinnlich, und doch voll mystischer Schauer. — Ihr Geliebter, ein junger Offizier, erwartet sie bei sich daheim. Die Heiserkehnte kommt. Sprühende Lebenslust; tropfen-de Sinnlichkeit; heiße, berauschte Küsse; Liebestaumel. Sie entschlüpft in ein Nebengewand, sich zu entleiden. In diesem Augenblicke erscheint

stumm, ernst und drohend die Nemesis in Gestalt des alten Generals. Er stellt einen Pistolenkasten auf den Tisch, entnimmt diesem einen geladene und eine ungeladene Waffe. Der Leutnant soll wählen. Brust an Brust stehen die beiden gegenüber. Wer von ihnen wird am Leben bleiben? — Ein Schuß tracht. Der Alte fällt. Raum bleibt dem Leutnant noch Zeit, der Geliebten, die abnungslos naht, den entsetzlichen Anblick zu erhaschen. Er wirft die Decke der Chaiselongue (neben der der General zusammenbrach) über ihn und verbirgt den Toten bergestalt ihren Rücken. — Sie tänzelt lachend herein. Und nun kommt der große, erschütternde Augenblick. Mit in einer stürmischen Biourette entdeckt sie den Leutnant des Erschossenen unter der Chaiselongue. Das ist die Szene, in der die Sarrow unerhaschtes leistet. Das gehört zum Stärksten, was ich an Schauspielkunst erlebt. — Zuletzt: Die Söhne! Ein Meer von Feuer! Dunkelrote Flammen umtoben die Säulen! Im festgewöhnten Feuerode schüht sie, was sie im Feuer der Leidenschaft gefühlt. Ewig unerschrocken bleiben ihre großen, dunklen Blicke, jeder davon eine einame Frage an das Weltgeschick.

Das Publikum folgt den Vorgängen auf der Bühne hingekiften, in atemloser Spannung. Wenn der Vorhang fällt, sitzen die Tausende einen Augenblick wie gelähmt. Dann aber bricht, gleich einem Orkan, ein gigantischer Sturm des Beifalls los. Und das schöne Mädchen tritt an die Rampe mit füllem, wehem Lächeln, mit den seltsam müden, aristokratischen Zügen, und verneigt sich immer und immer wieder tief.

Der greise Diplomat schwieg. Der junge Manentenant starrte in tiefer Gerissenheit wortlos vor sich hin. Beider Gedanken wollten noch lange bei dem blonden Generalstächterlein, bei Lotte Sarrow, der „Ehebrecherin“ des Colosseum.

Neuheit
Gas-Warmluft-Heizöfen

zum schnellen Erwärmen von
Wohn- und Schlafzimmern, Büros, Badezimmern etc. und
als Ergänzung der Zentralheizung im Früh- u. Spätjahr.
An jede Gasleitung anzuschließen.

Emil Schmidt & Cons.

Kaiserstrasse 209. Ingenieur-Büro: Habelstrasse 3.



Hotel-Restaurant „Alte Post“

empfiehlt
neuen süßen Ihringer und
Rappoltsweiler.



Neuen süßen Kaiserstühler

mit warmem Zwiebelkuchen
empfiehlt

Albert Schneider, „Zur Germania“,
Belfortstraße 13.

Hotel Geist
Süßen Achkarrer.



Neuen süßen Ihringer,
sowie **Zwiebelkuchen**

empfiehlt
**L. Schweizer, „Zur Oberländer
Weinstube“**
Akademiestrasse 7.

Weinrestaurant Eckschmidt

empfiehlt
Süßen Hecklinger Schloßberg
Wachstum Graf Konst. Hennin
Verkauf über die Straße.
Adolf Rinderspacher.

Süßen Durbacher Weissherbst,
Kaiserstühler,
Ober-Rothweiler
empfiehlt
Leo Knapp, Badische Weinstube.

Goldener Ochsen
Kaiserstrasse 91. Telefon 1885.

Süßen Wein

empfiehlt
Eduard Bayer, Weinhandlung.

Neuen süßen Kaiserstühler
empfiehlt
J. Koch „Goldener Karpfen“.

**Neuer süßer
Apfelmost**

trifft von heute ab wöchentlich
zweimal bei mir ein, somit das
ganze Spätjahr zu haben.

J. Mühle,
Douglasstraße 32.
Bei Abnahme von mindestens
5 Litern frei Haus.

**Prima
Mostäpfel**

sind fortwährend zu billigen Preisen
zu haben, ebenso täglich frisch gekelterten

Apfel-Most
bei
M. Oswald,
Apfelweinkellerei,
Schützenstr. 42. Telefon 2384.

!! An unsere badischen Frauen !!
Aufruf!

Wir appellieren an Euer edelstehendes Herz und an Euren hochentwickelten Sinn für Nächstenliebe.
Läßt Euch die Not erzählen, wir wissen, daß wir nicht vergeblich anklopfen.

Tag für Tag, früh um 7 Uhr eilen tausende von Verkäufern und Verkäuferinnen an ihre Arbeits-
stätte, in enge, dämpfige Verkaufsräume. Mittags bleibt ihnen gerade soviel Zeit zu essen, denn sie
haben nur 1 1/2 Stunden Mittag. Die Läden werden erst abends um 8 Uhr geschlossen. Wißt Ihr
es, badische Frauen, daß unter diesen Tausenden auch viele hunderte badische Frauen schmachten, von
den Männern gar nicht zu sprechen, welche der Familie und der Erziehung ihrer Kinder durch diese
übermäßig lange Beschäftigungszeit entzogen werden. Ah! Euch ist es, badische Frauen,

ein grosses Werk der Nächstenliebe

zu tun. Wir kämpfen seit 12 Jahren für unser Recht auf den freien Sonntag. Jeder Arbeiter hat seinen
Sonntag, auch wir müssen einen Tag in der Woche haben, an welchem wir einmal wieder Mensch
sein dürfen. Ihr habt ja weiter nichts zu tun, als Eure Einkäufe auf die Wochentage zu verlegen
und das Einkäufen an Sonntagen zu unterlassen.

Wenn Euer Herz Mitleid für uns empfinden kann, dann helft uns, kämpft mit uns

um den freien Sonntag.

Bereinigung zur Herbeiführung der vollständigen Sonntagsruhe.
Der Vorstand: J. U. Henze.

Besonders billige Preise

in
Damenkonfektion

Grosse Auswahl.

Verarbeitung erstklassig.

Neueste Herbst-Kostüme marine und schwarz Kammgarn, zum Teil auf Seide gearbeitet	22.50	35.—	48.—	65.—
Neueste Herbst-Kostüme englische Stoffarten, zum Teil auf Seide gearbeitet	25.—	37.50	45.—	60.—
Farbige Paletots engl. Stoffarten	6.50	12.50	19.50	27.—
Flanschmäntel mit farbiger Abseite, die grosse Mode	19.50	27.50	35.—	42.50

Kimono-Blusen neueste Dessins	3.—	2.25	Kimono-Blusen reine Wolle, neueste Farben	6.50	4.75
Samtblusen	12.50	7.50	Weisse Spitzen-Blusen	9.50	4.50
Kostümröcke marine und schwarz Cheviot	19.50 bis	4.25	Kostümröcke engl. Stoffarten	17.50 bis	2.75

Kinder- Konfektion	Kleidchen in Baumwolle	von 1.10 an
	Kleidchen in Wolle	von 3.75 an
	Paletots, Cheviot und Tuch	von 3.25 an
	Kieler Paletots	von 5.50 an
	Capes, Loden und Tuch	von 2.— an

Jede Grösse am Lager.
Täglicher Eingang von Neuheiten in
Damen-Kleider- und Blusenstoffen
Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

M. Schneider

Kaiserstrasse 181

Ecke Herrenstrasse.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in
tadelloser Ausführung
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Färberei
KRAMER
Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Empfehle zum Einkellern aus den für mich eingetroffenen Waggons

Sierländer

la Speise-Kartoffeln

per Zentner **Mk. 4.20**

Aus nächster Woche eintreffenden Waggons

Holländer

la Speise-Kartoffeln

per Zentner **Mk. 4.—**

frei Keller.

Gottlieb Schöpf

Suisenstraße 34.

Telephon 2826. Telephon 2826.

Bestellungen können auch in meinen sämtlichen Filialen gemacht werden.

Folgende Apotheken sind heute geöffnet:

Berthold-Apothek
Hilda-Apothek
Internationale Apotheke
Kronen-Apothek
Ludwig Wilhelm-Apothek
Marien-Apothek
Mühlburger Apotheke
Stadt-Apothek.

Bis mittags 2 Uhr sind alle Apotheken geöffnet.

Städt. Städtische Rechts-anstalt
(Städt. Arbeitsamt),
Bähringerstraße 100,
Erdgeschoss,
erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich Rat und Auskunft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherungsgesetzgebung, des Mietrechts, in Militär-, Steuer- und Staatsangehörigkeits-sachen usw. Kostenfreie Aufertigung von Schriftsätzen in Rechts-sachen.

Sprechstunden: Werktäglich von 8 bis 12 Uhr vormittags.

Städt. Vierordtbad Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet:
- Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 1/23 bis 1/25 Uhr sowie Freitags von 6-1/28 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.

Für Herren u. Knaben geöffnet:
- Werktags vormittags von 8 bis 9 Uhr u. 11-1 Uhr, nachmittags 1/25-8 Uhr, Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/23-9 Uhr und Sonntags vormittags 8-12 Uhr.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft der Weststadt beehre mich anzuzeigen, daß ich **Dienstag, den 3. Okt. 1911**, im Hause **Uhlandstraße 8** ein

Wurstwaren-Geschäft

eröffnen werde. Sämtliche Wurstwaren, auch Salz- u. Dürrfleisch, werde ich in nur bester Qualität führen. — Besonders aufmerksam mache ich auf meine Spezialität: jeden Abend frisch gekochte heiße Schweinsknöchel.

Durch aufmerksame und reelle Bedienung hoffe ich mir einen treuen Kundenkreis zu erwerben.

Hans Streile, Metzger, Uhlandstraße 8.

Wer leichte, reinliche, ungezeigerte Betten haben will, lasse seine alten Bettstoffe zu Bastenrösten umändern. Besichtigung erwünscht. **Matrasen-Steidlinger, Adlerstr. 32.**

Bekannt billig, reell.

LASTIGE HAARE
D. BROWN'S



Niederlagen:
H. Bieler, Damen-Friseur.
Hoflieferant Friedrich Blos.
Carl Roth, Hofdrogerie.
L. Wolf, Parfüm, Zirkel.
Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74.
Emil Dennig, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse.
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Verlangen Sie ausführlich Dr. Brown's Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

Erstklassiger Damenschneider

empfehle ich im Anfertigen sämtlicher Schneiderkleider nach Wiener Art, Jackett (Fasson) 40 Mk. Garantiert für tadellosen Sitz und feine Verarbeitung.

Jos. Mühlberger, Damenschneider, Kaiserstraße 128.

Handarbeitskränzchen

für Mädchen von 6 bis 15 Jahren.

Jeweils Mittwoch von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Es ist den Kindern Gelegenheit geboten, unter sorgsamer Anleitung ihre **Weihnachts-Handarbeiten** anzufertigen.

Nähere Auskunft wird erteilt: **Karlstrasse 99**, 3. Stock, nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Barfett-Böden

werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Kfz, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das **Barfettbodengeschäft S. Knab**, Wilhelmstraße 30 und 33. Telephon 3051.

Vor-Anzeige.

Museums-Saal.

Freitag, d. 20. Oktober, abends 8 Uhr

Wagner-Liszt-Abend

VON

Heinrich Knot

Tenor

Kgl. Bayer. Kammer- und Hof- und Prinzregententheater in München.

Am Klavier: **Ernst Riemann**, Hofpianist, München.

Konzertarrangement Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung.

Karlsruher Turngemeinde (1846).

Gut Heil!

Sonntag, 1. Oktober

Tanzausflug

nach **Neureut** ins „Waldhorn“

Abmarsch 1/23 Uhr Linkehemertor.

L. z. Tr.

Sonntag, 1. X. 1911, 11 1/2 Uhr.

Joh.-Fest m. Aufn. I. Gr.

Heute Sonntag

und folgende Sonntage

von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Spiegel & Wels

Spezialhaus für elegante Herren- u. Knaben-Kleidung.

Wilh. Müller

Maßgeschäft I. Ranges

Kaiserstraße 116 Telephon 1423.

Für die

Herbst- und Wintersaison

beehre ich mich den Eingang sämtlicher Neuheiten in größter Auswahl ganz ergebenst anzuzeigen.

Münchener Bürgerbräu

früher Frankeneck Karl-Friedrichstraße 1 Telephon 2881.

Eröffnung!

Meinen werten Freunden und Gönnern sowie titl. hiesigen Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich unter Heutigem obiges Lokal in Betrieb übernommen und als Spezial-Ausschank des

Bürgerlichen Brauhaus München

(Münchener Bürgerbräu)

führen werde. — Durch regelmäßige Hausschlachtungen kann ich allen Anforderungen an eine besonders gute und preiswerte Küche gerecht werden und empfehle besonders einen guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Delikatessen der Saison stets vorrätig.

Ebenso werden meine gutgepflegten Weine sicher den Beifall meiner werten Gäste finden.

Hochachtungsvoll

Eduard Schlipf.

Bachverein.

Beginn der regelmäßigen, zweimaligen, wöchentlichen Chorproben zu:

Brahmsabend, 29. November, Festhalle.
Requiem (Mozart), **Kantaten** (Bach), 31. Januar, Stadtkirche.
Matthäuspassion (Bach), Karfreitag, Festhalle.
Erste Chorprobe Freitag, 6. Oktober, 8 Uhr, Sofienstrasse 33.

Da für das erste Konzert eine wesentliche Verstärkung des Chors wünschenswert, werden gelibte Damen und Herren um fremdliche Mitwirkung, unter Beitritt als Mitglieder oder als Gäste, gebeten. Um sofortiges und vollzähliges Erscheinen sämtlicher aktiver Mitglieder wird dringend gebeten.

Neueintretende wollen sich bei Musikdirektor **Max Brauer**, Hirschstrasse 102, oder in der Probe anmelden.

Der Vorstand.

Chevermittlung.

Gebild., auch in den feinsten Kreisen verkehrende Dame erbiethet sich weils Chevermittlung unter Aufsicherung strengster Discretion und gewissenhafter Ausführung. Offerten unter Nr. 699 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstrasse 49b).
Borm. 1/210 Uhr Freitags.
Borm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Freitags.
Abends 1/29 Uhr Blaukreuzversammlung.
Montag, abends 1/29 Uhr, Gebetsstunde.
Mittwoch, abds. 1/29 Uhr, Bibelfunde.
Prediger Schaff.